



Senioren feiern Jubiläum klassisch

2005-10-05 06:47:19

Gestern feierte das Awo-[Seniorenzentrum](#) in Kröpelin mit Kooperationspartnern, Mitarbeitern und Bewohnern sein zehnjähriges Bestehen.

Kröpelin Zur Feier der Tages wurde einiges geboten. Im Therapieraum gab es einen klassischen Empfang für geladene Gäste. Gabriele Kienast auf der Violine, begleitet von Katharina Unger am Cello, boten Ludwig van Beethoven und eröffneten damit die Feierlichkeiten. Nach den Begrüßungsworten der Vorsitzenden des Awo-Kreisverbandes Bad Doberan, Katrin Poltz, gab Elfriede Pilgrim, Leiterin des Seniorenzentrums, einen kleinen Rück- und Ausblick des Hauses. „Es hat sich viel getan. Wir haben bescheiden angefangen. Doch durch das riesige Engagement der Mitarbeiter, es immer besser zu machen, hat sich das hier toll entwickelt“, sagt sie.

Und doch sind noch nicht alle Pläne verwirklicht worden. „Gerade dem Bereich der Demenz wollen wir uns verstärkt stellen und dann auch eine extra Wohngruppe für Demenzkranke einrichten“, so die Leiterin. Nicht jedes Seniorenheim ist in der Lage, sich um Demenzkranke zu kümmern. „Dieser Bereich ist sehr personalintensiv und auch sind nicht immer die räumlichen Bedingungen gegeben“, sagt die Leiterin weiter.

Im Atrium des Zentrums lauschten die Bewohner drei Studenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Nicole Schultz, Sopran, Tobias Germeshausen, Bariton und Milena Piszczorowicz am Klavier gaben Operetten-Melodien zum Besten. Und die Zuhörer zeigten sich begeistert. „Es war ganz wunderbar“, sagt Liesbeth Sell nach der Aufführung. „Die Musik war sehr schön. So etwas habe ich noch nie gehört und gesehen. Eine schöne Erinnerung“, so Hertha Bartels. Organisiert wurde der Auftritt der Studenten durch den Verein „Live Musik Now“, der 1977 von dem berühmten Geiger Yehudi Menuhin gegründet wurde. „Wir möchten die klassische Musik zu Menschen tragen, die nicht in der Lage sind, ins Konzert zu gehen und andererseits Nachwuchsmusikern solche Auftritte ermöglichen“, klärt Gisela Piontke vom Verein.

DÖRTE SCHEUFLER

Ostseezeitung vom 05.10.05